

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
| **Antrag auf Gewährung einer Zuwendung**  **aus dem Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF)**  **für das Jahr 2019** | | | |
|  | | | |
| **Aktenzeichen: AM19-\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_** | | | |

|  |
| --- |
| **Vorbemerkung:**   * **Der Antrag ist mit rechtsverbindlicher Unterschrift und den dazugehörenden Anlagen direkt an die EU - Fonds (AMIF) Zuständige Behörde (ZustB) beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) an folgende Adresse zu übersenden:**   EU - Fonds (AMIF) Zuständige Behörde, Frankenstraße 210, 90461 Nürnberg   * **Zeitgleich ist der Antrag (***Antragsvordruck und Gesamtfinanzplan, ohne Anlagen***) in elektronischer Form an folgende E-Mail-Adresse zu versenden:**   AMIF-Antrag2019@bamf.bund.de   * **Die elektronische Form dient der zeitnahen Unterrichtung der zu beteiligenden Stellen.** * **Das Aktenzeichen wird von der ZustB vergeben.** * **Für die Fristwahrung gilt nur der eingegangene postalische Antrag (Papierform).** * **Als Eingangsdatum bei der ZustB gilt der Poststempel des BAMF.** * **Die Abgabe des Projektantrages einschließlich zugehöriger Unterlagen in einer Außenstelle des BAMF ist unzulässig.** * **Vermerken Sie auf dem Briefumschlag Ihres Antrages folgenden Hinweis:**   Hinweis an die Poststelle des BAMF:  Inhalt: Bewerbungsunterlagen für den AMIF  BITTE NICHT ÖFFNEN! |

**I. Allgemeine Angaben**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **1. Projektantragsteller** | | |
| **Rechtliche Bezeichnung:** | | |
| **Straße:** | | **Nr.:** |
| **Postleitzahl:** | **Ort:** | |
| **Verbandszugehörigkeit** (z*.B. Caritas, Diakonie, Wohlfahrt*): | | |
| **Rechtsform des Antragstellers** (*e.V., gGmbH, private/öffentliche Institution*): | | |
| **Bundesland:** | | **TA-Nummer** *(sofern vorhanden)***:** |

|  |
| --- |
| **2. Projekt** |
| **Projektbezeichnung:** *(maximal 90 Zeichen)* |
| **Bundesland/Bundesländer der Projektdurchführung:** |

|  |
| --- |
| **3. Maßnahmenbereich** *(Hinweis: es ist lediglich eine Auswahl möglich)* |
| ***Maßnahmenbereich Spezifisches Ziel Stärkung und Weiterentwicklung des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems, einschließlich seiner externen Dimension:***  ***Nationales Ziel 1: Aufnahme- und Asylsysteme***  **Maßnahmenbereich 1: Identifizierung und Betreuung besonders Schutzbedürftiger**  **Maßnahmenbereich 2: Verbesserung der Aufnahmebedingungen und der Information von**  **Antragstellern**  **Maßnahmenbereich 4: Qualifizierung und Fortbildung der am Asylverfahren Beteiligten**  **Maßnahmenbereich 5: Optimierung der Identitäts- und Sachverhaltsfeststellung**  ***Nationales Ziel 2: Kapazität der Mitgliedstaaten zu Gestaltung, Monitoring und Evaluierung ihrer Asylpolitik und –verfahren***  **Maßnahmenbereich 7: Optimierung der Erfassung, Sammlung und Vermittlung von**  **Herkunftsländerinformationen**  ***Nationales Ziel 3: Resettlement***  **Maßnahmenbereich 8: Resettlement**  ***Maßnahmenbereich Spezifisches Ziel Integration von Drittstaatsangehörigen und legale Migration::***  ***Nationales Ziel 1: Maßnahmen zur Einwanderung und Ausreisevorbereitung***  **Maßnahmenbereich 1: Qualitativer Aufbau von Vorintegrationsmaßnahmen im Herkunftsland**  **Maßnahmenbereich 2: Quantitativer Ausbau der Infrastruktur**  ***Nationales Ziel 2: Integrationsmaßnahmen***  **Maßnahmenbereich 3:** **Erstintegration**  **Maßnahmenbereich 4: Chancengleichheit**  **Maßnahmenbereich 5: Gesellschaftlicher Zusammenhalt**  ***Nationales Ziel 3: Praktische Zusammenarbeit und Maßnahmen zum Kapazitätsaufbau***  **Maßnahmenbereich 6: Zusammenarbeit und Vernetzung**  **Maßnahmenbereich 7: Interkulturelle Öffnung**  **Maßnahmenbereich 8: Informationsangebote**  ***Maßnahmenbereich Spezifisches Ziel Rückkehr:***  ***Nationales Ziel 1: Maßnahmen zur Begleitung von Rückkehrverfahren***  **Maßnahmenbereich 1: Weiterentwicklung der freiwilligen Rückkehr und der Reintegration**  **Maßnahmenbereich 2: Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit**  ***Nationales Ziel 2: Rückkehrmaßnahmen***  **Maßnahmenbereich 3: Förderprogramm für die freiwillige Rückkehr Beförderungskosten,**  **Starthilfen und Unterstützung/Begleitung einer nachhaltigen Reintegration**  **Maßnahmenbereich 4: Weiterentwicklung der Rückkehr- und Reintegrationshilfen im**  **Rückkehrstaat**  ***Nationales Ziel 3: Praktische Zusammenarbeit und Maßnahmen zum Kapazitätsaufbau***  **Maßnahmenbereich 6: Strategisches Rückkehrmanagement und -politik einschließlich**  **Zusammenarbeit der Akteure auf unterschiedlichen Verwaltungsebenen** |

|  |
| --- |
| **4. Beginn, Ende, Dauer und Kosten des Projektes** |
| **Projektdauer:**  bis 12 Monate  13 bis 24 Monate  25 bis 36 Monate  37 bis 42 Monate  **Projektdaten gesamt:** **Beginn:**       **Ende:**       **Kosten:**  **Projektdaten je Projektjahr (nur bei einem mehrjährigen Projekt):**  **1. Jahr:** **Beginn:**       **Ende:**       **Kosten:**  **2. Jahr:** **Beginn:**       **Ende:**       **Kosten:**  **3. Jahr:** **Beginn:**       **Ende:**       **Kosten:**  **4. Jahr** **Beginn:**       **Ende:**       **Kosten:** |

|  |
| --- |
| **5. Ansprechpartner** |
| **Projektverantwortliche/r**  **Vorname, Name:**  **Telefon:**  **E-Mail:** |
| **Finanzverantwortliche/r**  **Vorname, Name:**  **Telefon:**  **E-Mail:** |

|  |  |
| --- | --- |
| **6. Bankverbindung** | |
| **Kontoinhaber:** | |
| **Name/Ort der Bank:** | **BIC:** |
| **IBAN:** | |
| **Verwendungszweck:** | |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **7. Besuchsadresse für Vor-Ort-Kontrollen** | | |
| **Straße:** | | **Nr.:** |
| **Postleitzahl:** | **Ort:** | |

|  |
| --- |
| **8. Kurzbeschreibung des Projektes** *(maximal 900 Zeichen)* |
| **Stellen Sie in der Kurzbeschreibung die Maßnahmen und die Zielgruppe Ihres Projektes dar. Diese Angaben werden im Falle der Bewilligung von der Zuständigen Behörde an die Europäische Kommission übermittelt.** |

|  |
| --- |
| 9. Beinhaltet das Projekt Module, auf die bereits durch nationale Rechtsvorschriften ein Rechtsanspruch besteht(*z. B. SGB I bis XII, IntkV*)? |
| Nein  Ja Wenn ja, welche und worin besteht der Mehrwert des beantragten Projektes? |

|  |
| --- |
| 9a. Ergänzt das beantragte Projekt bereits vorhandene national finanzierte Maßnahmen? |
| Nein  Ja Wenn ja, welche und worin besteht der Mehrwert des beantragten Projektes? |

|  |
| --- |
| 10. Werden durch das Projekt Gewinne erzielt? |
| Nein  Ja, in folgender Form: |

|  |
| --- |
| 11. Werden durch das Projekt Einnahmen erzielt? |
| Nein  Ja, in folgender Form: |

|  |
| --- |
| **12. Vorsteuerabzug (§ 15 Umsatzsteuergesetz)** |
| **a) Sind Sie als Antragsteller für Ihre Organisation zum Abzug der Vorsteuer nach § 15 Umsatzsteuergesetz berechtigt?**  **Ja Bemerkung:**  **Nein**  **b) Ist einer der Projektpartner zum Abzug der Vorsteuer nach § 15 Umsatzsteuergesetz berechtigt?**  **Ja wenn ja, welche(r) Projektpartner:**        **Bemerkung:**        **Nein**  **c) Sind Sie als Antragsteller oder einer der Projektpartner für Fremdleistungen im Rahmen des beantragten Projektes zum Abzug der Vorsteuer nach § 15 Umsatzsteuergesetz berechtigt?**  **Ja wenn ja, wer:**  **Bemerkung:**  **Nein** |

|  |
| --- |
| **13. Finanzsituation des Projektantragstellers** |
| Zur Darstellung der Solvenz werden mit dem Antragsformular folgende Unterlagen vorgelegt:  Bestätigung eines Wirtschaftsprüfers  Bestätigung eins Steuerberaters  Bestätigung einer Bank  sonstiges:  Bestehen für den Antragsteller finanzielle Belastungen (z.B. ein drohendes/bereits eingeleitetes Insolvenzverfahren; Globalabtretungen; staatsanwaltschaftliches Ermittlungsverfahren wegen Subventionsbetrug)?  Nein  Ja, Grund: |

|  |
| --- |
| **14. Erklärung zum Besserstellungsverbot des Antragstellers** |
| Die Gesamtausgaben des Antragstellers und die der vorgesehenen Projektpartner werden nicht überwiegend aus Zuwendungen der öffentlichen Hand finanziert, das Besserstellungsverbot, entsprechend Nr. 1.3 der Anlage 2 zu VV Nr. 5.1 zu § 44 BHO (ANBest-P) gilt nicht.  Die Vergütung der Mitarbeiter des Antragstellers und der vorgesehenen Projektpartner entsprechen den Prinzipien der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit gem. den geltenden Förderbestimmungen.  **oder**  Die Gesamtausgaben des Antragstellers und die der vorgesehenen Projektpartner werden überwiegend (zu mehr als 50 %) aus Zuwendungen der öffentlichen Hand finanziert, das Besserstellungsverbot entsprechend Nr. 1.3 der Anlage 2 zu VV Nr. 5.1 zu § 44 BHO (ANBest-P) gilt und  wird während der Projektlaufzeit eingehalten.  wird derzeit und zukünftig nicht eingehalten. |

|  |
| --- |
| **14a. Auszufüllen bei Projektpartnerschaften, sofern die Projektpartner Personal im Projekt einsetzen.** |
| *Die unter Punkt 14 gemachten Angaben treffen auch auf alle Projektpartner zu.*  *Die unter Punkt 14 gemachten Angaben treffen nicht auf alle Projektpartner zu.*  *Abweichungen:* |

|  |
| --- |
| **15. Wie weisen Sie auf die EU-Förderung hin?** *(Publizitätspflichten gemäß der Delegierten Verordnung*  *Nr. 1048/2014 sowie der Durchführungsverordnung Nr. 1049/2014)* |
| alle für die Projektdurchführung erworbenen Ausrüstungsgegenstände werden entsprechend gekennzeichnet  projektbezogenes Werbematerial, Broschüren, Briefpapier für Geschäftsbriefe usw. werden mit den EU-Logos und  einem Hinweis auf die Kofinanzierung durch die EU versehen **(***dies gilt auch für die Öffentlichkeitsarbeit***)**  in Ihren Räumlichkeiten **(***an Bürowänden, in Eingangsbereichen usw.***)** werden die EU-Logos und ein Hinweis auf  die EU-Kofinanzierung angebracht  Seminar- oder Konferenzteilnehmer werden über die EU-Kofinanzierung informiert, wenn über das Projekt  gesprochen wird  alle Begünstigten des Projekts werden über die EU-Kofinanzierung informiert  die Website wird mit den EU-Logos und einem Hinweis auf die Kofinanzierung versehen |

|  |
| --- |
| **16. Welche Ausrichtung Ihres Projektes beabsichtigen Sie?** *(es ist lediglich eine Auswahl möglich)* |
| alle Projektmaßnahmen richten sich direkt an Drittstaatsangehörige ***(weiter mit den Fragen 17 und 18)***  reines Strukturprojekt (Drittstaatsangehörige profitieren lediglich indirekt) ***(weiter mit Frage 19)***  es handelt sich um ein Strukturprojekt und um Projektmaßnahmen mit direkter Ausrichtung auf  Drittstaatsangehörige ***(weiter mit den Fragen 17,18 und 19)*** |

|  |
| --- |
| 17. Wie viele Personen (Drittstaatsangehörige) planen Sie während der Durchführung des Projektes zu erreichen? |
|  |

|  |
| --- |
| 18. Welche Nationalitäten werden die zu erreichenden Personen (Drittstaatsangehörige) voraussichtlich haben? |
|  |

|  |
| --- |
| 19. Wie viele Personen werden Sie voraussichtlich durch Ihr Projekt erreichen, die keine Drittstaatsangehörigen sind? |
|  |

**II. Projektpartnerschaft**

|  |
| --- |
| 1. Projektpartnerschaften |
| **Die Antragstellung kann auch im Rahmen einer Projektpartnerschaft erfolgen. Projektpartner sind solche, mit denen der Projektantragsteller zusammen das Projekt durchführt und die tatsächlich maßgeblich Einfluss auf die Projektdurchführung nehmen und/oder projektbezogene Tätigkeiten ausüben und Leistungen erbringen, wobei beim Projektpartner Ausgaben anfallen und durch diesen auch geltend gemacht werden können. Bei einer Projektpartnerschaft muss es sich um mindestens zwei getrennte Organisationen handeln. Reine Netzwerk-partner, Netzwerkkontakte oder Kofinanzierer stellen keine Projektpartner dar.**  **Die Rechte und Pflichten der Projektpartner gegenüber dem Projektantragsteller ergeben sich aus einem Kooperationsvertrag. Die Projektpartnerschaft ist anhand eines Kooperationsvertrages schriftlich zu regeln. Sofern Ihr Projekt für eine Förderung in Betracht kommt, ist eine Kopie des Kooperationsvertrages binnen eines Monates nach Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides vorzulegen.** |
| **a) Sind Projektpartnerschaften vorgesehen?**  Nein  Ja ***(weiter mit Frage b)*** |
| b) Welche Partner/Partnerorganisationen beteiligen sich am Projekt? Bei mehr als drei Partnern ist dem Antrag eine gesonderte Aufstellung beizufügen.   1. **Partner:**   Name:  Straße:  PLZ/Ort:   1. **Partner:**   Name:  Straße:  PLZ/Ort:   1. **Partner:**   Name:  Straße:  PLZ/Ort:  weitere Projektpartner vorhanden/separate Aufstellung ist beigefügt |

**III. Finanzierung**

|  |  |
| --- | --- |
| 1. Erhalten Sie zur Kofinanzierung des Projektes weitere Fördermittel oder haben Sie diese beantragt? | |
| Dabei handelt es sich lediglich um **projektbezogene** Zuwendungen.  Nein  Ja (**Beiträge sind im Gesamtfinanzplan anzugeben**): | |
| **a)** | **Bund**  *Angabe von vollständiger Anschrift, Aktenzeichen, Ansprechpartner, Kontaktdaten und Zuwendungsbetrag (Zuwendungsbescheid ist beigefügt bzw. wird nachgereicht)* |
| **b)** | **Land**  *Angabe von vollständiger Anschrift, Aktenzeichen, Ansprechpartner, Kontaktdaten und Zuwendungsbetrag (Zuwendungsbescheid ist beigefügt bzw. wird nachgereicht)* |
| **c)** | **Kommune**  *Angabe von vollständiger Anschrift, Aktenzeichen, Ansprechpartner, Kontaktdaten und Zuwendungsbetrag (Zuwendungsbescheid ist beigefügt bzw. wird nachgereicht)* |
| **d)** | **nichtstaatliche Organisation**  *Angabe von vollständiger Anschrift, Aktenzeichen, Ansprechpartner, Kontaktdaten und Zuwendungsbetrag (Zuwendungsbescheid ist beigefügt bzw. wird nachgereicht)* |
| **e)** | **sonstige Zuwendung**  *Angabe von vollständiger Anschrift, Aktenzeichen, Ansprechpartner, Kontaktdaten und Zuwendungsbetrag (Zuwendungsbescheid ist beigefügt bzw. wird nachgereicht)* |
| **f)** | **Europäische Union**  *Angabe von vollständiger Anschrift, Aktenzeichen, Ansprechpartner, Kontaktdaten und Zuwendungsbetrag (Zuwendungsbescheid ist beigefügt bzw. wird nachgereicht)*  **Achtung: Eine Doppelförderung aus zwei unterschiedlichen EU-Fonds ist nicht zulässig!** |

**IV. Zielgruppe**

|  |  |
| --- | --- |
| **1. Zielgruppen des Projektes** | |
| **Drittstaatsangehörige sowie nachfolgend speziell aufgeführte Personenkreise**  *Drittstaatsangehörige sind alle Personen, die nicht Unionsbürger im Sinne des Artikels 20 Abs. 1 AEUV sind.*  **Bitte geben Sie an, welche Personenkreise Sie durch Ihr Projekt erreichen.** | |
| 1.1. Spezifisches Ziel Asyl Drittstaatsangehörige mit Flüchtlingsstatus oder subsidiärem Schutzstatus im Sinne der Richtlinie 2011/95/EU |  |
| Drittstaatsangehörige, die eine der Formen des vorgenannten internationalen Schutzes beantragt und noch keine endgültige Entscheidung erhalten haben |
| Drittstaatsangehörige, die vorübergehenden Schutz im Sinne der Richtlinie 2001/55/EG genießen |
| Drittstaatsangehörige, die in der Bundesrepublik Deutschland neu angesiedelt oder aus einem anderen EU-Mitgliedstaat in die Bundesrepublik Deutschland überstellt werden oder wurden |
| 1.2. Spezifisches Ziel Integration Maßnahmen zur Erleichterung der legalen Zuwanderung in die Bundesrepublik Deutschland und zur Förderung der tatsächlichen Integration Drittstaatsangehöriger (Art. 9 bis 10 der Verordnung 516/2014/EU) sind förderfähig, wenn sie auf Drittstaatsangehörige ausgerichtet sind, die sich rechtmäßig in der Bundesrepublik Deutschland aufhalten oder gegebenenfalls im Begriff sind, einen rechtmäßigen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland zu erlangen.  Rechtmäßiger Aufenthalt im Sinne dieser Ausschreibung ist der dauerhafte und beständige Aufenthalt. Der Aufenthalt gilt als dauerhaft und beständig, wenn die Person eine Niederlassungserlaubnis besitzt oder eine Aufenthaltserlaubnis von mindestens einem Jahr erhalten hat oder seit über 18 Monaten eine Aufenthaltserlaubnis besitzt, es sei denn, der Aufenthalt ist vorübergehender Natur.  Drittstaatsangehörige können auch dann gefördert werden, wenn sie eine Aufenthaltserlaubnis nach  § 104a Abs. 1 oder § 104b i.V.m. mit § 23 Abs. 1 des Aufenthaltsgesetzes besitzen (gesetzliche Altfallregelung). Direkte Verwandte in absteigender oder aufsteigender Linie sowie Ehegatten oder Lebenspartner (LPartG) eines förderfähigen Drittstaatsangehörigen sind unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit von der Zielgruppe umfasst, wenn sie sich rechtmäßig in der Bundesrepublik Deutschland aufhalten. |  |
| 1.3. Spezifisches Ziel Rückkehr Drittstaatsangehörige, die noch keinen endgültigen ablehnenden Bescheid auf ihren Antrag auf Aufenthaltsgenehmigung, ihren rechtmäßigen Wohnsitz und/oder internationalen Schutz in einem Mitgliedstaat erhalten haben und die sich für die freiwillige Rückkehr entscheiden könnten; |  |
| Drittstaatsangehörige, denen in einem Mitgliedstaat ein Aufenthaltsrecht, ein rechtmäßiger Wohnsitz oder internationaler Schutz im Sinne der Richtlinie 2011/95/EU oder vorübergehender Schutz im Sinne der Richtlinie 2001/55/EG gewährt wurde und die sich für die freiwillige Rückkehr entschieden haben; |
| Drittstaatsangehörige, die sich in einem Mitgliedstaat aufhalten und die Voraussetzungen für eine Einreise in einen Mitgliedstaat und/oder einen dortigen Aufenthalt nicht oder nicht mehr erfüllen, einschließlich der Drittstaatsangehörigen, für die die Vollstreckung der Abschiebung gemäß Artikel 9 und gemäß Artikel 14 Absatz 1 der Richtlinie 2008/115/EG aufgeschoben worden ist. |

**V. Indikatoren**

|  |
| --- |
| **1. Maßnahmenbereiche und deren Indikatoren** |
| *Indikatoren messen die kurz- und längerfristigen Auswirkungen des Projektes. Im Rahmen eines Begleit- und Bewertungssystems schreibt die EU-Kommission eine frühzeitige Benennung von Indikatoren vor.*  *Nachstehende Indikatoren sind - abhängig von der gewählten Maßnahmenart - für das Projekt verpflichtend vorgegeben und im Indikatorenbericht als Ergebnis aufzuzeigen und zu erläutern. Beachten Sie bitte, dass entsprechend dem Jahresprogramm* ***nur ein Maßnahmenbereich*** *angekreuzt werden darf.*  *Im Falle der Förderung des Projektes ist ein jährlicher Indikatorenbericht zu erstellen. Der Bericht umfasst den Zeitraum 16.10.n-1 bis 15.10.n (z. B. 16.10.2017 – 15.10.2018) und ist daher unabhängig vom Projektzeitraum.*  *Er ist bis zum* ***31.10. jeden Jahres*** und ***zum Projektende*** *einzureichen.*  ***Die Angaben sind für die gesamte Projektlaufzeit und nicht in Jahreswerten zu benennen.*** |

|  |
| --- |
| ***Maßnahmenbereiche und Indikatoren für das Spezifische Ziel Stärkung und Weiterentwicklung des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems, einschließlich seiner externen Dimension:*** |

|  |  |
| --- | --- |
| ***Nationales Ziel 1: Aufnahme- und Asylsysteme*** | |
| **Maßnahmenbereich 1: Identifizierung und Betreuung besonders Schutzbedürftiger** | |
| Oberindikator   * Zahl der Zielgruppenpersonen, die im Rahmen von aus dem Fonds geförderten Projekten im Bereich der Aufnahme- und Asylsysteme Hilfe erhalten haben. |  |
| Unterindikatoren   * + Zahl der schutzbedürftigen Zielgruppenpersonen, die besonders unterstützt worden sind und |  |
| davon   * + - Zahl der unbegleiteten Minderjährigen, die besonders unterstützt worden sind |  |
| * Zahl der mit Unterstützung des Fonds in Asylfragen ausgebildeten Personen |  |
| * Anzahl der durch den Fonds geförderten Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz des Asylverfahrens |  |
| **Maßnahmenbereich 2: Verbesserung der Aufnahmebedingungen und der Information von Antragstellern** | |
| Oberindikator   * Zahl der Zielgruppenpersonen, die im Rahmen von aus dem Fonds geförderten Projekten im Bereich der Aufnahme- und Asylsysteme Hilfe erhalten haben. |  |
| Unterindikatoren   * + Zahl der Zielgruppenpersonen, die im Rahmen der Asylverfahren Informationen erhalten haben und unterstützt worden sind. |  |
| * + Zahl der Zielgruppenpersonen, die einen Rechtsbeistand und eine Rechtsvertretung erhalten haben |  |
| * + Zahl der schutzbedürftigen Zielgruppenpersonen, die besonders unterstützt worden sind und |  |
| davon   * + - Zahl der unbegleiteten Minderjährigen, die besonders unterstützt worden sind |  |
| * Zahl der mit der Unterstützung des Fonds in Asylfragen ausgebildeten Personen |  |
| * Anzahl der durch den Fonds geförderten Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz des Asylverfahrens |  |
| **Maßnahmenbereich 4: Qualifizierung und Fortbildung der am Asylverfahren Beteiligten** | |
| * Zahl der mit Unterstützung des Fonds in Asylfragen ausgebildeten Personen |  |
| * Anzahl der durch den Fonds geförderten Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz des Asylverfahrens |  |
| **Maßnahmenbereich 5: Optimierung der Identitäts- und Sachverhaltsfeststellung** | |
| * Anzahl der durch den Fonds geförderten Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz des Asylverfahrens |  |
| ***Nationales Ziel 2: Kapazität der Mitgliedstaaten zu Gestaltung, Monitoring und Evaluierung ihrer Asylpolitik und –verfahren*** | |
| **Maßnahmenbereich 7: Optimierung der Erfassung, Sammlung und Vermittlung von**  **Herkunftsländerinformationen** | |
| * Zahl der Informationsmaterialien über die Herkunftsländer und der mit Unterstützung des Fonds durchgeführten Erkundungsmissionen in den Herkunftsländern |  |
| * Anzahl der durch den Fonds geförderten Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz des Asylverfahrens |  |
| ***Nationales Ziel 3:Resettlement*** | |
| **Maßnahmenbereich 8: Resettlement** | |
| * Zahl der Personen, die im Rahmen der humanitären Aufnahme durch den Fonds unterstützt worden sind |  |
| * Zahl der Personen, die im Rahmen des Resettlements durch den Fonds unterstützt worden sind |  |
| * Anzahl der Personen, die im Rahmen des Resettlements mit Unterstützung dieses Fonds neu angesiedelt wurden |  |
| * Anzahl der durch den Fonds geförderten Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz des Asylverfahrens |  |

|  |
| --- |
| ***Maßnahmenbereiche und Indikatoren für das Spezifische Ziel Integration von Drittstaatsangehörigen und legale Migration:*** |

|  |  |
| --- | --- |
| ***Nationales Ziel 1: Maßnahmen zur Einwanderung und Ausreisevorbereitung*** | |
| **Maßnahmenbereich 1: Qualitativer Aufbau von Vorintegrationsmaßnahmen im Herkunftsland** | |
| * Zahl der Zielgruppenpersonen, die an aus dem Fonds geförderten Ausreisevorbereitungsmaßnahmen teilgenommen haben |  |
| * Anzahl der durch den Fonds geförderten Maßnahmen zur Verbesserung der Vorintegration der Zielgruppenpersonen |  |
| **Maßnahmenbereich 2: Quantitativer Ausbau der Infrastruktur** | |
| * Zahl der Zielgruppenpersonen, die an aus dem Fonds geförderten Ausreisevorbereitungsmaßnahmen teilgenommen haben |  |
| * Anzahl der durch den Fonds geförderten Maßnahmen zur Verbesserung der Vorintegration der Zielgruppenpersonen |  |

|  |  |
| --- | --- |
| ***Nationales Ziel 2: Integrationsmaßnahmen*** | |
| **Maßnahmenbereich 3: Erstintegration** | |
| Oberindikator   * Zahl der Zielgruppenpersonen, die durch Eingliederungsmaßnahmen im Rahmen nationaler, lokaler und regionaler Strategien aus dem Fonds unterstützt worden sind |  |
| Unterindikatoren   * + Zahl der Zielgruppenpersonen, denen mit Bildungs- und Ausbildungsmaßnahmen geholfen wurde, auch mit Sprachunterricht und vorbereitenden Maßnahmen zur Erleichterung des Eintritts in den Arbeitsmarkt |  |
| * + Zahl der Zielgruppenpersonen, die Beratung und Unterstützung im Bereich Unterbringung erhalten haben |  |
| * + Zahl der Zielgruppenpersonen, die mit Maßnahmen zur Förderung der demokratischen Teilhabe unterstützt worden sind |  |
| * Zahl der bestehenden lokalen, regionalen und nationalen politischen Rahmenvorgaben/Maßnahmen/Instrumente für die Eingliederung Drittstaatsangehöriger, an denen auch die Zivilgesellschaft und Zuwanderungsgemeinschaften sowie alle einschlägigen Akteure beteiligt sind und die Ergebnis der aus dem Fonds geförderten Maßnahmen sind |  |
| * Anzahl der mit dem Ziel der interkulturellen Öffnung oder Sensibilisierung vernetzten Stellen |  |
| **Maßnahmenbereich 4: Chancengleichheit** | |
| Oberindikator   * Zahl der Zielgruppenpersonen, die durch Eingliederungsmaßnahmen im Rahmen nationaler, lokaler und regionaler Strategien aus dem Fonds unterstützt worden sind |  |
| Unterindikatoren   * + Zahl der Zielgruppenpersonen, denen mit Bildungs- und Ausbildungsmaßnahmen geholfen wurde, auch mit Sprachunterricht und vorbereitenden Maßnahmen zur Erleichterung des Eintritts in den Arbeitsmarkt |  |
| * + Zahl der Zielgruppenpersonen, die Beratung und Unterstützung im Bereich Unterbringung erhalten haben |  |
| * + Zahl der Zielgruppenpersonen, die mit Maßnahmen zur Förderung der demokratischen Teilhabe unterstützt worden sind |  |
| * Zahl der bestehenden lokalen, regionalen und nationalen politischen Rahmenvorgabe/Maßnahmen/Instrumente für die Eingliederung Drittstaatsangehöriger, an denen auch die Zivilgesellschaft und Zuwanderungsgemeinschaft sowie alle einschlägigen Akteure beteiligt sind und die Ergebnis der aus diesem Fonds geförderten Maßnahmen sind |  |
| * Anzahl der mit dem Ziel der interkulturellen Öffnung oder Sensibilisierung vernetzten Stellen |  |
| **Maßnahmenbereich 5: Gesellschaftlicher Zusammenhalt** | |
| * Zahl der bestehenden lokalen, regionalen und nationalen politischen Rahmenvorgabe/Maßnahmen/Instrumente für die Eingliederung Drittstaatsangehöriger, an denen auch die Zivilgesellschaft und Zuwanderungsgemeinschaft sowie alle einschlägigen Akteure beteiligt sind und die Ergebnis der aus diesem Fonds geförderten Maßnahmen sind |  |
| * Anzahl der mit dem Ziel der interkulturellen Öffnung oder Sensibilisierung vernetzten Stellen |  |

|  |  |
| --- | --- |
| ***Nationales Ziel 3: Praktische Zusammenarbeit und Maßnahmen zum Kapazitätsaufbau*** | |
| **Maßnahmenbereich 6: Zusammenarbeit und Vernetzung** | |
| * Zahl der bestehenden lokalen, regionalen und nationalen politischen Rahmenvorgabe/Maßnahmen/Instrumente für die Eingliederung Drittstaatsangehöriger, an denen auch die Zivilgesellschaft und Zuwanderungsgemeinschaft sowie alle einschlägigen Akteure beteiligt sind und die Ergebnis der aus diesem Fonds geförderten Maßnahmen sind |  |
| * Anzahl der mit dem Ziel der interkulturellen Öffnung oder Sensibilisierung vernetzten Stellen |  |
| **Maßnahmenbereich 7: Interkulturelle Öffnung** | |
| * Zahl der bestehenden lokalen, regionalen und nationalen politischen Rahmenvorgaben/Maßnahmen/Instrumente für die Eingliederung Drittstaatsangehöriger, an denen auch die Zivilgesellschaft und Zuwanderergemeinschaft sowie alle einschlägigen Akteure beteiligt sind, und die Ergebnis der aus diesem Fonds geförderten Maßnahmen sind |  |
| * Anzahl der mit dem Ziel der interkulturellen Öffnung oder Sensibilisierung vernetzten Stellen |  |
| **Maßnahmenbereich 8: Informationsangebote** | |
| * Zahl der bestehenden lokalen, regionalen und nationalen politischen Rahmenvorgaben/Maßnahmen/Instrumente für die Eingliederung Drittstaatsangehöriger, an denen auch die Zivilgesellschaft und Zuwanderergemeinschaft sowie alle einschlägigen Akteure beteiligt sind, und die Ergebnis der aus diesem Fonds geförderten Maßnahmen sind |  |
| * Anzahl der mit dem Ziel der interkulturellen Öffnung oder Sensibilisierung vernetzten Stellen |  |

|  |
| --- |
| ***Maßnahmenbereiche und Indikatoren für das Spezifische Ziel Rückkehr:*** |

|  |  |
| --- | --- |
| ***Nationales Ziel 1: Maßnahmen zur Begleitung von Rückkehrverfahren*** | |
| **Maßnahmenbereich 1: Weiterentwicklung der freiwilligen Rückkehr und der Reintegration** | |
| * Zahl der mit Unterstützung des Fonds in Rückkehrfragen ausgebildeten Personen |  |
| * Zahl der Rückkehrer, die vor oder nach ihrer Rückkehr eine aus dem Fonds kofinanzierte Reintegrationshilfe erhalten haben |  |
| * Zahl der freiwilligen Rückkehrer, deren Rückkehr aus dem Fonds kofinanziert wurde |  |
| * Anzahl der durchgeführten Maßnahmen (Workshops, Konferenzen, Kapazitätsaufbau-Trainings usw.) im Rahmen der Netzwerkarbeit und Kooperation im Bereich des Spezifischen Ziels „Rückkehr“ auf nationaler und/oder europäischer Ebene oder der Zusammenarbeit mit Drittstaaten, kofinanziert durch den Fonds |  |
| * Zahl der zur Rückkehr beratenen oder betreuten Personen |  |
| **Maßnahmenbereich 2: Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit** | |
| * Anzahl der durchgeführten Maßnahmen (Workshops, Konferenzen, Kapazitätsaufbau-Trainings usw.) im Rahmen der Netzwerkarbeit und Kooperation im Bereich des Spezifischen Ziels „Rückkehr“ auf nationaler und europäischer Ebene oder der Zusammenarbeit mit Drittstaaten, kofinanziert durch den Fonds |  |
| ***Nationales Ziel 2: Rückkehrmaßnahmen*** | |
| **Maßnahmenbereich 3: Förderprogramm für die freiwillige Rückkehr, Beförderungskosten, Starthilfen und**  **Unterstützung/Begleitung einer nachhaltigen Reintegration** | |
| * Zahl der Rückkehrer, die vor oder nach ihrer Rückkehr eine aus dem Fonds kofinanzierte Reintegrationshilfe erhalten haben |  |
| * Zahl der freiwilligen Rückkehrer, deren Rückkehr aus dem Fonds kofinanziert wurde |  |
| * Zahl der zur Rückkehr beratenen oder betreuten Personen |  |
| **Maßnahmenbereich 4: Weiterentwicklung der Rückkehr- und Reintegrationshilfen im Rückkehrstaat** | |
| * Zahl der Rückkehrer, die vor oder nach ihrer Rückkehr eine aus dem Fonds kofinanzierte Reintegrationshilfe erhalten haben |  |
| * Zahl der zur Rückkehr beratenen oder betreuten Personen |  |
| * Zahl der freiwilligen Rückkehrer, deren Rückkehr aus dem Fonds kofinanziert wurde |  |
| ***Nationales Ziel 3: Praktische Zusammenarbeit und Maßnahmen zum Kapazitätsaufbau*** | |
| **Maßnahmenbereich 6: Strategisches Rückkehrmanagement und -politik einschließlich Zusammenarbeit der**  **Akteure auf unterschiedlichen Verwaltungsebenen** | |
|  |  |
| * Anzahl der durchgeführten Maßnahmen (Workshops, Konferenzen, Kapazitätsaufbau-Trainings usw.) im Rahmen der Netzwerkarbeit und Kooperation im Bereich des Spezifischen Ziels „Rückkehr“ auf nationaler und europäischer Ebene oder der Zusammenarbeit mit Drittstaaten, kofinanziert durch den Fonds |  |

**VI. Detaillierte Projektbeschreibung**

|  |
| --- |
| **1. Projektkonzept**  Beschreiben Sie Ihr Projektkonzept mit besonderem Schwerpunkt auf Inhalt, Zeitablauf und Projektzielen.  **Stellen Sie die Maßnahmen anhand eines Zeitplans mit den zu erreichenden Meilensteinen dar.**  Dabei ist auch anzugeben, durch wen (Antragsteller, ggf. Projektpartner) die Umsetzung der einzelnen Aspekte/Maßnahmen im Rahmen des Projektes erfolgen wird. |
|  |

|  |
| --- |
| **2. Zielgruppe**  Die Zielgruppe des jeweiligen Spezifischen Ziels ist genau definiert (vgl. Aufforderung zur Einreichung von Projektvorschlägen). Bitte beschreiben Sie genau die Zielgruppe Ihres Projektes, vermeiden Sie jedoch dabei unbedingt die Begriffe „Flüchtlinge“ und „Migranten“, da diese zu ungenau sind. |
|  |

|  |
| --- |
| **3. Lage und Bedarf**  Stellen Sie den konkreten Bedarf für die Projektmaßnahmen im Projektgebiet dar. Die Zielgruppendefinition des jeweiligen Spezifischen Ziels (vgl. Aufforderung zur Einreichung von Projektvorschlägen) ist Grundlage für Ihre Ausführungen zum Bedarf. Erläutern Sie, inwieweit der Bedarf vor Ort bereits durch andere Maßnahmen, welche aus dem Haushalt der EU oder als Teil einzelstaatlicher Programme finanziert werden, abgedeckt wird. Beschreiben Sie bitte auch die allgemeine Lage vor Ort. Soweit sich Ihr Projekt direkt an die Zielgruppe richtet, ist folgendes zu beachten: Sollte sich das Projekt direkt an Drittstaatsangehörige richten, ist von der Verwendung von Begriffen wie z.B. „Flüchtlinge“ oder „Migranten“ zwingend abzusehen! |
|  |

|  |
| --- |
| **4. Nachhaltigkeit**  Beschreiben Sie so konkret wie möglich ob bzw. wie das Projekt über die reine Projektdurchführung hinaus nachwirken wird. Werden Standards oder Strukturen geschaffen? Ist eine Fortsetzung von Partnerschaften nach Projektende geplant? |
|  |

|  |
| --- |
| **5. Personalausstattung**  Führen Sie Qualifikationen und Erfahrungen des von Ihnen angegebenen bzw. zur Einstellung geplanten Personals auf. |
|  |

|  |
| --- |
| **6. Projekt- und Qualitätsmanagement**  Bitte führen Sie genau aus, durch welche Maßnahmen in den Bereichen Überwachung, Steuerung und Dokumentation eine erfolgreiche Projektdurchführung gewährleistet wird. Geben Sie auch an, ob eine Zertifizierung vorliegt. |
|  |

|  |
| --- |
| **7a.**  **Wie erbringen Sie den Zielgruppennachweis?** (Art des Zielgruppennachweises)  Die Zugehörigkeit zur Zielgruppe ist zu jedem Zeitpunkt nachweisbar zu dokumentieren! |
| Anfertigung von Kopien der Personaldokumente inklusive der Aufenthaltstitel  Erbringung des Zielgruppennachweises durch den Vermerk zur Prüfung und Dokumentation der Zielgruppenzugehörigkeit (Selbsterklärung Zielgruppennachweis gem. bereitgestelltem Formular auf der Webseite der Zuständigen Behörde), welcher die Überprüfung des Aufenthaltstitels durch den Antragsteller in Form auf die Einsichtnahme auf die Einhaltung der Zielgruppe in Bezug auf die Zielgruppenzugehörigkeit der betreffenden Personen (unter Nennung der personenbezogenen Daten) bestätigt. Diese Erklärung ist durch den Drittstaatsangehörigen und den Zuwendungsempfänger zu unterschreiben und zu den Unterlagen zu nehmen.  reines Strukturprojekt (kein direkter Nachweis der Drittstaatsangehörigkeit notwendig) |

|  |
| --- |
| **7b. Beschreiben Sie Ihre unter 7a gewählten Nachweisformen** (Umfang des Nachweises zur Zielerreichung)  Benennen Sie eindeutig, welche Personaldokumente sie in Kopie zum Nachweis vorhalten wollen (z. B. Pass, Ausweis, Aufenthaltsgestattung etc.).  Sofern Sie ein Strukturprojekt bzw. Strukturmaßnahmen in einem Mischprojekt durchführen, stellen Sie bitte ausführlich dar, wie Sie dort den Nachweis zur Zielerreichung erbringen. |
|  |

|  |
| --- |
| **8. Projekterfahrung**  Haben Sie bereits Erfahrung in der Durchführung von Projekten? Realisieren/Realisierten Sie dabei auch Projekte, welche aus Haushaltsmitteln der EU gefördert werden/wurden? |
|  |

|  |
| --- |
| **9. Wirtschaftlichkeit**  Stellen Sie nachvollziehbar das Verhältnis zwischen den eingesetzten Mitteln und den zu erreichenden Zielen/Zielgruppenangehörigen dar. Führen Sie aus, ob und wie das Projekt nach den Prinzipien von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit konzipiert wurde und wie sichergestellt wurde, dass die geplanten Maßnahmen und deren Kosten zur Projektdurchführung und Zielerreichung der Art und der Höhe nach notwendig und angemessen sind. |
|  |

|  |
| --- |
| **10. Innovativer Charakter des Projekts**  Beschreiben Sie, inwieweit durch das Projekt neue Ansätze zur Verwirklichung der Ziele des Maßnahmenbereichs verfolgt werden, bzw. ob Elemente im Projekt enthalten sind, die bisher vor Ort nicht umgesetzt wurden. |
|  |

|  |
| --- |
| **11. Öffentlichkeitsarbeit**  Welche Maßnahmen in Bezug auf die Öffentlichkeitsarbeit sind geplant? Wie beabsichtigen Sie die Öffentlichkeit über die Durchführung Ihres Projektes zu informieren und ggf. auf die EU-Förderung hinzuweisen? Wie stellen Sie sicher, dass die Projektteilnehmer von der EU-Förderung Kenntnis erlangen? |
|  |

|  |
| --- |
| **Dem postalischen Antrag müssen zwingend folgende Unterlagen beigefügt werden:**   * Projektantrag (mit rechtsverbindlichen Unterschriften)\* * Gesamtfinanzplan einschließlich aller notwendigen Registerblätter * Nachweis der Rechtsform des Projektantragstellers * Nachweis der Vertretungsberechtigung zur Antragstellung des Projektantragstellers * Nachweis über die Solvenz der Organisation des Projektantragstellers gem. Punkt 13 des Antrages   Bitte reichen Sie mit dem Antrag **keine** weiteren Unterlagen als hier aufgeführt ein.  Weitere Informationen zu den Unterlagen finden Sie auf Seite 10 der Aufforderung.  \*Der Antrag darf nur von unterschriftsberechtigten Personen des Antragstellers unterzeichnet sein (Rechtswirksamkeit der Unterschrift). Die Befugnis zur Abgabe einer wirksamen Unterschrift ist mit einer Vertretungsbefugnis nachzuweisen. Bitte fügen Sie deshalb unbedingt die für die Antragszeichnung geltenden Bestimmungen bei. Eine festgestellte Nichtberechtigung zur Zeichnung eines Antrages führt zu einer formellen Ablehnungsentscheidung. |

|  |
| --- |
| **Erklärung:**  Der/die Unterzeichnende versichert, dass die Angaben in diesem Antrag, seinen Anlagen und Beiblättern wahrheitsgemäß sind.  **Datenschutz:**  Der Antragsteller erklärt sich damit einverstanden, dass die Angaben im Antrag elektronisch erfasst, bearbeitet und gespeichert werden, auch soweit es sich um personenbezogene Daten handelt.  Die gesetzlichen Datenschutzbestimmungen werden berücksichtigt. (*Quelle:* [*www.bamf.de*](http://www.bamf.de))  Der Antragsteller erklärt sich im Falle einer Förderung mit der Veröffentlichung der Projektdaten im Internet einverstanden. Die EU-Kommission verlangt auf der Grundlage der zu den EU-AMIF-Fonds ergangenen Verordnungen zwingend die Veröffentlichung bestimmter Projektdaten (z. B. Antragsteller, Projekt, Zeiträume, gewährter Gemeinschaftsbeitrag).  Eine spätere Ablehnungserklärung zur Veröffentlichung von Projektdaten ist für die Zuständige Behörde unbeachtlich.  Im Falle der Projektförderung werden alle zur Projektdurchführung notwendigen Daten von der Zuständigen Behörde verarbeitet. Der Antragssteller erklärt sich damit einverstanden, die entsprechenden Dokumente zur Einwilligung in die Datenverarbeitung durch die Zuständige Behörde an letztere zu übermitteln. Hierzu werden Einwilligungen in die Datenverarbeitung von allen betroffenen Personen, die mit dem Projekt in Zusammenhang stehen, eingeholt. Die entsprechenden Dokumente können [hier](https://www.bamf.de/DE/Themen/Foerderangebote/AMIF/Aufforderungen/aufforderungen-node.html) heruntergeladen werden. Weiterführende Informationen zu dem Umgang mit personenbezogenen Daten von Betroffenen sind ebenfalls auf der Homepage des BAMF abrufbar.  Diese Einverständniserklärung ist auch für alle am Projekte beteiligten Partner einzuholen. |
| **Rechtlicher Vertreter des Antragstellers:**  Name/Vorname:  Titel/Funktion:  Telefon:  E-Mail:       ,  Ort, Datum \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  Unterschrift des Antragsberechtigten/Bevollmächtigten (ggf. Stempel) |
| Weitere(r) rechtliche(r) Vertreter des Antragstellers:  Name/Vorname:  Titel/Funktion:  Telefon:  E-Mail:       ,  Ort, Datum \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  Unterschrift des Antragsberechtigten/Bevollmächtigten (ggf. Stempel) |